



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamazeile 20 S.

Nr. 154.

Welzheim, Sonntag den 4. Oktober 1896.

30. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden hiedurch veranlaßt, die Nachweisungen von den in ihren Gemeindebezirken innerhalb der letzten 3 Monate zur Ausführung gekommenen Regiebauarbeiten versehen mit der in § 22 Abs. 3 des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887 (R.G.B. S. 287) vorgeschriebenen Bescheinigung bezw. Fehlanzeigen **binnen 6 Tagen** hieher vorzulegen, soweit dies nicht bereits geschehen ist.

Den 2. Oktober 1896.

R. Oberamt.
Straub, A.-B.

Welzheim.

Bekanntmachung,

betr. Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens.

Von dem R. Ministerium des Innern ist den nachgenannten Mitgliedern der gemischten Feuerwehr in Alfdorf das Ehrenzeichen für langjährige treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom 20. Dezbr. 1885 (Reg.-Bl. S. 540) verliehen worden:

1. Nothdurft, Johannes, Bauer,
 2. Rommel, Gottfried, Schmied,
 3. Schneider, Joh. Michael, Schlosser,
- sämtlich in Alfdorf.

Den 3. Oktober 1896.

R. Oberamt.
Straub, A.-B.

Bestellungen

auf den

Botte vom Welzheimer Wald

für das IV. Quartal

(Oktober, November, Dezember.)

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Württemberg.

Cannstatt, 1. Okt. (Neue Garnison.) Heute vormittag 10 Uhr rückte die aus 3 Batterien bestehende vierte Abteilung des Feldartillerieregiments König Karl (1. Württ.) Nr. 13 hier ein und bezog die neuerbaute, an der Untertürkheimer Straße gelegene Kaserne. Sie kam von Ludwigsburg her, wo sie seither garnisoniert war. Cannstatt bereitet ihnen einen würdigen Empfang. Vor dem Rathaus hatten sich inmitten einer großen Volksmenge die bürgerlichen Kollegien, die hier ansässigen pensionierten und Reserveoffiziere, der Kriegerverein und der Militärverein aufgestellt. Die Stadt hatte durch reiche Beflagung, Guirlanden, Blumenregen u. s. w. ihr Festkleid an-

gelegt. Gymnasium und Knabenvolkschule feierten mit. Der kommandierende General, Excellenz v. Lindequist, gefolgt von einer stattlichen Kavalkade von Offizieren aller Waffen, ritt der Abteilung voraus und nahm Aufstellung am Rathaus. Herr Oberbürgermeister Raft entbot der neuen Garnison im Namen der Stadt herzlichen Willkommgruß. Die Vorstände des Krieger- und Militärvereins traten auch an den Kommandeur heran und brachten ihren Gruß. Herr Major Fritsch, Kommandeur der Abteilung dankte in herzlichen Worten und brachte ein Hoch auf Cannstatt aus. Im Hof der neuen Kaserne nahm der kommandierende General die Parade ab und richtete einen lebhaften Appell an die Abteilung, der mit einem Hoch auf den König schloß. Die Musik spielte die Königshymne. Zur gegenseitigen weiteren Begrüßung findet heute abend 7 Uhr ein Nachessen im Kursaal statt, wozu die hiesige Einwohnerschaft mit Einschluß der Frauen öffentlich eingeladen ist.

Künzelsau, 1. Okt. In der Nachbargemeinde Dörzbach hat sich der dortige Amtsdienner M., ein älterer Mann, der seit mehr als 20 Jahren sein Amt zur großen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten verwaltet und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, in der Registratur des dortigen Rathauses erhängt. Der Unglückliche hat die That zweifellos im Zustande geistiger Umnachtung begangen.

Behringen, 29. Septbr. Heute nachmittag stand plötzlich das Wasserrad der Schickhardt'schen Fabrik still und als einer der Fabrikbesitzer selbst nachsah, gewahrte er ein 4jähr.

Knäbchen in schrecklicher Lage in das Triebrad eingeklemmt. Er befreite das Kind aus dieser Lage, dasselbe gab wohl auch noch Lebenszeichen von sich, doch wird es, in Folge der schweren inneren Verletzungen kaum mit dem Leben davonkommen. Das Kind ist jedenfalls in einem unbewachten Augenblick in die Schach gefallen und in das Triebrad hineingetrieben worden. Näheres war vorerst darüber nicht festzustellen.

Deutschland.

Berlin, 1. Okt. In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde der Antrag Preußens, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, sowie der Entwurf eines Gesetzes über die Abänderung der Arbeiterversicherungsgeetze und der Entwurf von Bestimmungen über die Führung der Börsenregister und die Aufstellung der Gesamlisten den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Von der Vorlage, betreffend die Regelung der Thronfolgestrage im Fürstentum Lippe, wurde Kenntnis genommen.

— Durch Rabinettsordre vom 30. Sept. ist Contreadmiral Prinz Heinrich von Preußen zum Chef der zweiten Division des ersten Geschwaders ernannt worden.

Berlin, 1. Okt. Die internationale Kunstausstellung wurde gestern abend mit einer Rede des Kultusministers Dr. Bosse geschlossen.

Berlin, 2. Okt. Die spanische Regierung bestellte bei der Gewehrfabrik Lbbe 60 000 Gewehre.

Wolnzach (Oberbayern), 28. Sept. (Der geprellte Hopfenbauer.) Ein Bräuer, außer-

halb der Hollertau, baute selbst Hopfen. Er war mit seinem Produkte nicht zufrieden, verkaufte dasselbe an einen Händler und kaufte nach einiger Zeit „echte“ Hollertauer Ware. Wie war aber der Mann erstaunt, als er den Sack öffnete und in demselben sein Messer fand, welches er seit einigen Wochen verloren und vermist hatte. Bei näherem Zusehen erkannte er, daß er wieder seinen eigenen Hopfen bekommen hatte, selbstverständlich viel teurer, als er denselben abgegeben. Es ist dies unter hundert Beispielen nur ein einziges für die Thatsache, daß auf dem Gebiete des Hopfenhandels viel Schwindel getrieben wird.

Hamburg, 2. Okt. Der Dampfer Johann Stern wurde glücklich gehoben. Der Nordostseekanal ist für die Schifffahrt wieder frei.

Ausland.

Prag, 2. Okt. Im Dux-Biliner Kohlenrevier arbeiten 2600 Mann, während 1400 streiken. Neun Schächte fördern vollzählig. Die Ruhe wurde bisher nicht gestört. Im Ofegg-Brucher Revier ziehen starke Arbeitergruppen, welche um Wiederaufnahme der Arbeit bitten. Auch in Teplitz kamen einzelne Fälle von Verbreitung hochverräterischer Druckschriften vor. Nach Seeftabil ist ein halbes Bataillon zur Verhütung von Gewaltthätigkeiten abgegangen.

Rom, 1. Okt. König Menelik beabsichtigt bei den europäischen Mächten Schritte zu unternehmen, damit diplomatische Vertreter nach Abyssinien gesandt werden. Rußland soll sich bereits entgegenkommend gezeigt haben.

Boulogne, 2. Okt. Die Polizei entdeckte ein Fenerkomplott, welches die Befreiung des Feners Dynans bezweckte. Ein Fluchtversuch wurde vereitelt.

Paris, 1. Okt. Die ersten franko-russischen Fahnen wurden heute an öffentlichen Gebäuden aufgesteckt. Das Feuerwerk zu Ehren des Zarenpaares soll alles bisher dagewesene übersteigen. 1500 Raketen werden ein Schlußbouquet bilden.

Athen, 1. Okt. In der Provinz Candia verbrannten 3 christliche Dörfer. Zahlreiche Schriften und Türken wurden getötet.

Aberdeen, 1. Okt. Bei einer Feuersbrunst im Konzertsaale während der gestrigen Vorstellung entstand eine Panik. 3 Personen wurden getötet, 40 verletzt, darunter 13 schwer. Man befürchtet weitere Leichen unter den Trümmern zu finden. Das Gebäude brannte in einer halben Stunde nieder.

Newyork, 1. Okt. Ein heftiger Sturm verheerte gestern die Staaten an der Küste des atlantischen Ozeans. Savannah litt besonders, zehn Personen sind daselbst umgekommen. Der Schaden beträgt eine Million Dollars. In Brunswick sind vier Personen umgekommen und beläuft sich der Schaden auf eine halbe Million. Die Eisenbahnbrücke über den Susquehanna ist fast ganz zerstört. In Washington und anderen Städten wurde ebenfalls beträchtlicher Schaden angerichtet. Der Telegraphenverkehr nach dem Süden ist vielfach unterbrochen.

Zanger, 1. Okt. Das Judenbiertel in Fez wurde niedergebrannt, verschiedene Bewohner sind in den Flammen umgekommen, viele sind schwer verletzt. 500 Menschen haben sich notdürftig bekleidet in das freie Feld geflüchtet.

Berschiedenes.

Sirhardt (Amt Sinsheim), 28. Septbr. (Der verschwundene Hundertmarkschein.) Letzten Sonntag ereignete sich hier folgendes heitere Stückchen: Der bekannte Geschäftsmann H. von hier sitzt abends im „Löwen“ und vermischt plötzlich einen Hundertmarkschein. Alles sucht — Trepp auf — Trepp ab — ver-

gebens. Man durchleuchtet mit einer Laterne die Dorfstraßen, um nach dem Flüchtling zu sehen, — doch ohne Resultat. Schließlich werden die Gesellschafter im Löwen aus der Nachtruhe gestört und deren Stiefelsohlen auf ihre Anziehungskraft für Hundertmarkscheine geprüft. — Alles vergeblich, — das Bildchen will sich nicht finden lassen. Erst am andern Morgen kam man auf den schlauen Gedanken, daß ein anwesendes Hündchen des Frachtmanns möglicherweise den Schein als „Wurstpapier“ verschluckt haben könnte. Schnell wurde nun demselben ein Brechmittel gegeben und siehe da — — der Hundertmarkschein erblickte in drei Teilen wieder das Tageslicht. — Schluß-Tableau! Großer Jubel im Löwen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 2. Oktober. Mostobstmarkt (Wilhelmsplatz): Zufuhr 200 Ztr. württemb. Mostobst. Preis per Ztr. 4,50 bis 5,00 M.

Stuttgart, 2. Oktober. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Zufuhr gestern und heute zusammen 25 Waggon Mostobst, und zwar 14 schweizer., 4 österr., 3 belg., 1 hess., 1 hannover., 1 württemb. und 1 niederl. Preis per Waggon à 200 Ztr. 750—820 M., sackweise per Zentner 4,20—4,60 M.

Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

31)

(Nachdruck verboten).

(Fortsetzung.)

14. Kapitel.

Ausgekundschastet.

Einen Monat nach den erzählten Ereignissen finden wir Mrs. Vance und Ada Lawrence in dem behaglich und elegant ausgestatteten Wohnzimmer von Lawrence-Hall.

Ada hatte gelesen, aber das Buch schien sie wenig interessiert zu haben, denn es lag müßig in ihrem Schoße, während sie auf einem eleganten Divan ruhte, traurig und gelangweilt.

Ab und zu stahl sich ein schwerer Seufzer über ihre Lippen.

Ada war eine ungemein liebliche Erscheinung, wenn auch, noch knospenhaft, sich zu der Schönheit Lily's erst entfaltend.

Ihr Haar war vom reinsten Goldschimmer. Ihr Antlitz glühte in seiner Zartheit einer aufblühenden Frühlingsblume und die düsteren, schweren Falten ihres Trauerkleides hoben ihren reinen, weißen Teint nur noch mehr hervor.

Mrs. Vance, die, mit einer leichten Handarbeit beschäftigt, Ada gegenüber saß, sah sinnend zu dem jungen Mädchen hinüber.

„Wie hübsch sie ist,“ sprach sie für sich, „und wie täuschend ähnlich ihrer verstorbenen Schwester!“

Gerechter Himmel! Wenn Lancelot dies entdeckte und sich um Lily's willen in Ada verliebte!

Diese Möglichkeit hatte etwas Erschreckendes für Mrs. Vance, aber fast gleichzeitig kam ihr der erlösende Gedanke, daß Ada in die Pensionsanstalt zurückkehren würde, aus der sie nur zu der bevorstehenden Hochzeit ihrer Schwester nach Hause gekommen war.

„Ada“, brach sie das Schweigen, „wie alt sind Sie?“

„Sechzehn Jahre!“ antwortete das junge Mädchen in müdem Tone, ohne aufzusehen.

„Fast alt genug, um in Gesellschaften zu gehen,“ versetzte die Dame. „Es wird Zeit, daß sie sich mit Ihren Studien beile. Natürlich beabsichtigen Sie, Ihr Examen zu machen. Wann gedenken Sie die Pension wieder zu besuchen?“

„Nie mehr!“ war die Antwort.

„Nie mehr?“ wiederholte Mrs. Vance in einem Tone gut gespielter Erstaunens.

„Papa würde so einsam sein, wenn auch ich ginge, während Lily nicht mehr um ihn ist,“ entgegnete Ada.

„Aber, mein Kind,“ wendete Mrs. Vance mit Arglist ein, „Sie, so jung und noch die nötige, gesellschaftliche Gewandtheit entbehrend, Sie können sich nicht aufopfern. Befolgen Sie meinen gut gemeinten Rat und besuchen Sie das Institut zum wenigsten ein Jahr lang noch weiter.“

Befremdet über die Beharrlichkeit der Sprecherin, richtete Ada sich auf und blickte zu derselben hinüber.

„Mrs. Vance,“ fragte sie frohlich, „wissen Sie denn auch, daß, wenn ich Ihren Rat befolgte, dieses Haus Ihnen nicht länger mehr ein Heim sein könnte?“

„Weshalb nicht?“ fragte Mrs. Vance, sichtlich verwirrt.

Ein Klopfen an die Thür verhinderte Ada an der Antwort, welche ihr auf den Lippen schwebte.

Eine Dienerin trat ein.

„Auf dem Flur wartet eine alte Frau mit den von Ihnen gewünschten Spigen, Mrs. Vance,“ meldete sie.

Ada, welche die Witwe neugierig betrachtete, bemerkte, daß sie geisterhaft bleich wurde.

Sie rang nach Worten.

„Ich werde kommen,“ brachte sie sichtlich nur mit gewaltsamer Fassung hervor.

Sie folgte der Dienerin fast auf dem Fuße. Auf dem Hausflur wartete die alte Molly mit einem Korb am Arm.

„Zeige mir die Spigen,“ gebot die Dame in so gleichgültigem Tone, als nur möglich, indem sie durch Borangehen der Alten bedeutete, ihr zu folgen.

Raum aber hatten Beide das Gemach der schönen Witwe betreten, als diese wie eine Rasende vor die alte Spigenverkäuferin hintrat.

„Verbot ich Dir nicht hieherzukommen?“ zischte sie ihr zu. „Ich kann Dir nichts mehr geben!“

„O, Mrs. Vance, sagen Sie das nicht,“ versetzte die Alte demütigen Tones. „Ich wäre auch gewiß nicht gekommen, wenn ich nicht so sehr arm wäre, und das Geld, welches Sie mir gaben, ist verbraucht!“

„Lügnerin! Es war genug um ein ganzes Jahr davon zu leben!“ stieß die Dame zornbehend hervor.

„Ach, Madame, ich habe einen gichtkranken Mann und mehrere Kinder. Ich brauchte das Geld für Arznei, Nahrung und Kleider. Es schmolz dahin wie frischgefallener Schnee. Da sagte ich zu mir selbst: Du wirst zu der gütigen Dame gehen, wie schon einmal, und ihr Deine Armut schildern. Sie wird Dir sicher von Neuem Geld geben.“

„Sagte ich Dir nicht, daß ich Dir nichts mehr zu geben hätte?“ rief Mrs. Vance verzweifelt. „Das Geld, welches ich Dir gab, besaß ich durch die Güte Mr. Lawrence's. Ich kann Dir nichts, absolut nichts mehr geben.“

„Nichts mehr? Die schöne Dame irrt sich?“ erwiderte die alte Molly höhnlisch. „Haben Sie kein Gold, so haben Sie doch Schmuckgegenstände und Juwelen!“

Mrs. Vance stieß einen heiseren Schrei aus. „Meines Schmuckes willst Du mich berauben, elendes Weib?“

„Nicht bricht Eisen,“ entgegnete die Alte grinsend. „Ich muß Hilfe haben für meinen kranken Mann und meine hungernden Kinder. Wollen Sie mir nicht beistehen, so werde ich wohl oder übel zu Mr. Lawrence oder Mr. Darling gehen müssen.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Nienhartz.

In der Konkursfache des Ludwig Braun verkaufe ich am
Dienstag den 6. Oktober 1896
vormittags von 8 Uhr an
die vorhandene



Fahrnis

im öffentlichen Aufstreich und zwar:
die Wirtschaftseinrichtung, 2 Küchekästen, 1 Mehls-
truhe, 1 Futterschneidmaschine, Schnaps-,
1 Mostfaß, 1 angemachten
Wagen, ca. 30—40 Garben
Winterfrucht, ca. 50 Garben Gerste,
Stroh und sonstige Fahrnis;
1 Kuh, welche um 11 Uhr zur
Versteigerung kommt.

Den 3. Oktober 1896.

Der Konkursverwalter.
Beitinger.

Darlehenskassenverein Pfahlbrunn.

Bestellungen auf

schönes Mostobst

können innerhalb 8 Tagen bei Rechner Rinker ge-
macht werden.

Arbeiter=Gesuch.

30 tüchtige Erdarbeiter finden bei der Murrkor-
rektion in Sulzbach a. d. Murr dauernde Arbeit bei
Bauunternehmer **J. Niederberger.**

Welzheim.

Frisch eingetroffen:

Portland=Cement,

Gannstatter Baugyps,

Gypferrohre, Draht, alle Sorten Stifte,

Schlösser, Bänder, Kiegel,

Carbolineum,

Farben jeder Art, abgelagerte Firnisse

u. s. w.

bei

Albert Weller.

Alfred.

Im Laufe des Monats Oktober treffen mehrere Waggon

Thomasphosphatmehl

ein. Bestellungen ab Bahnhof Lorch oder ab Lager nimmt entgegen
unter Zusicherung billigster gestellter Preise.

Fr. Mayer.

Oefen! Oefen!

ca. 70 Stück auf Lager,

in allen möglichen Constructionen, den praktischsten,
neuesten Arten mit weiten Zügen und schwer
gegossenen Platten, immer noch ohne Aufschlag.

Ebenso: Ofenteile, Herde, Herdplatten, Kesselherde, Kessel-
gestelle, Waschkessel, Schiebergestelle, Kamin gestelle, Wasser-
ausgüsse, Roste, Dachfenster, Herdringe, Herddedel und

Kochgeschirre in allen Sorten

Albert Weller in Welzheim.

Turn-Berein.

Am nächsten Sonntag den 4. Oktober hält der hiesige
Turn-Berein in der Halle des „Burgkellers“ von
1/2 8 Uhr ab sein

Herbst-Abturnen,

wozu er seine passiven Mitglieder und sonstige Turnfreunde zu recht
zahlreichem Besuche einladet.

Der Vorstand.

Thomasphosphatmehl

16% (Gesamtphosphorsäure) hat auf Lager und verkauft pr. Sad
10 % billiger wie im Frühjahr, ferner

Thomasmehl nach citratlöslicher Phosphorsäure
in 12—18%iger Ware bei Abnahme von 200 Ztr. zu Wertpreisen
empfiehlt

Carl Münz.

Frische weiße

Breßwurst, Frankfurter Bratwürste und Saitenwürste

empfiehlt

Rohule z. „Traube.“

Reines

Schweineschmalz

pr. Pfund 65 Pfg.

empfiehlt fortwährend

Der Obige.

In die Familie eines Arztes
im Schwarzwaldkreis wird
für 15. Okt. oder 11. Nov.
ein einfaches, reinliches

Mädchen

gesucht, das die bürgerliche
Küche versteht und sich den
übrigen Hausarbeiten willig
unterzieht und schon in gutem
Haufe gedient hat. Gute
Behandlung und hoher
Lohn wird zugesichert.
Näheres bei der Expedition
d. Blattes.

Kirchenkirnberg.

Einem ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

Aug. Kreiser, Bäcker.

Dalma

tötet in drei Minuten alle

Fliegen,

Schnaken und Flöhe

in Zimmer,

Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma

giebt es nur in

mit

verfügt. Flaschen

zu 30 u. 50 Pfg.

Patentbentel

unbedingt notwendig, hält

jahrelang, 15 Pfg.

Zu haben in Welzheim:

Apothete. Schornborf:

Gauß'sche Apoth.

Kleine Kartoffeln

zum Füttern kauft

S. Sohlh.

Große Auswahl in

Cravatten

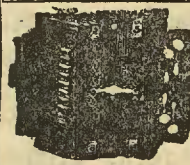
bei

Albert Zweigle.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachr. Jedes
beliebige Quantum **Gute neue Bett-
federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine
prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.,
und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:**
halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg.,
u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: **echt chinesische Ganz-
daunen** (sehr feinstufig) 2 M. 50 Pfg.,
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. —
Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.



Wer eine ganz
dauerhafte, feine
Zieh-Harmonika
will, wende sich
direkt an die
größte würtbg.
Harmonika-
Fabrik

von Robert Barth,
Kgl. Hoflieferant Stuttgart

Alter Postplatz 3.

Gleichzeitig empfehle meine selbstverf.
Zithern, Violinen, Accoranzithern, Flöten,
Ocarinas, mechanische Spielwerke,
Metal-Blas-Instrumente etc.
Nur eigenes Fabrikat zum Fabrikpreis
unter Garantie. Preislisten gratis.
Reparaturen jeder Art gründlich und billig.

Carl Schrader's

Most-Substanzen

sind anerkannt das Beste zur Her-
stellung eines vorzüglichen, gefunden
und billigen Most's.

1 Portion zu 150 Ztr. Most rei-
chend franco zu 3 Mark.

Wiederverkäufer werden überall
bei hohem Rabatt gesucht.

Carl Schrader, Stuttgart.
In Welzheim bei Apoth. Dilsinger.

GUTE SPARSAME KUCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen.

Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und 8 Stk zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe.

Zu haben in allen Droguerien, Delikates- und Colonialwarengeschäften.

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. Richten schiefstehender Zähne.

Skartsweiler.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die wir während dem schmerzlichen Krankenlager unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Großvaters und Bruders

Jakob Friz

in so reichem Maße erfahren durften, für die vielen Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herrn Dekan Leib, den erhebenden Gesang sowie für die so überaus zahlreiche Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte sagen innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Maschinenmesser,

Strohmesserblätter, Kreissägen, Mühlsägen, Waldsägen, Schittersägen, Spannsägen, Schweissägen, Baumsägen u. Feilen,

Fleischhack - Maschinen,

Messgerstähle, Messgermesser, Taschenmesser, Tischbesteck, Scheeren, Windmaschinen, Waschmaschinen, Waschmangen,

Pfaff's Nähmaschinen,

Handelschneidmaschinen, Nähmaschinen, Apfelschälmaschinen, Weibmaschinen, Holzspaltmaschinen,

Brückenwaagen,

Schnellwaagen, Tischwaagen, Haushaltungswaagen und alle Sorten Gewichte

billigst bei

Albert Weller.

Welzheim.

Putz-Geschäft.

Das Neueste in Winterhüten, garniert und ungaryniert sind eingetroffen und lade ich zur gef. Ansicht freundlichst ein.

Pauline Trukenmüller.

Bettfedern

in bekannten preiswerten Qualitäten empfiehlt

Max Lohß W.

Wir senden 8 Tage zur Probe:

Rasiermesser, feinste Schneidefähigkeit	per Stück	M. 1.75
Streichriemen zum Schärfen	" "	" 1.—
Schärfpasta zum Auftragen	" "	" 0.50
Rasierpinsel zum Einfeilen	" "	" 0.50
Stuis, für 1 Rasiermesser, hochfein	" "	" 0.15
Scheeren, bester Stahl, 18 cm lang, feinste Schneidefähigkeit	" "	" 0.90
Brodmesser, Schneide 15 cm lang, bester Stahl und Schneidefähigkeit	" "	" 0.90
Tafelmesser und Gabeln, feine Ware aus nur gutem Stahl, passend für jeden Haushalt, Preis 1/2 Dk. Messer u. Gabeln	" "	" 3.75

gegen Nachnahme, und verpflichten uns, nicht gefallendes innerhalb 8 Tagen nach Empfang per Nachnahme des sämtlich ausgelegten Geldes retour zu nehmen, sodas dem Besteller kein Wenig Kosten entstehen.

Kirberg & Comp. in Gräfrath b. Solingen.

Eigene Fabrikation feiner Messerwaren.

Umsonst verlange Jedermann unseren reichhaltigen Preis-Katalog über Messerwaren, Scheeren, Schuß-, Hieb- und Stichwaffen.

Welzheim.

Portland-Cement & Cementröhren,
sowie **Cannstatter Baugyps**
und **Gypferrohre**

empfehlst billigst

Chr. Bauer,
W. Pfeifer's Nachfolger.

Zurückgekehrt:

Rechtsanwalt F. Bayrhammer in Aalen

zugelassen beim kgl. Landgericht Ulmangen.

Herren- & Knaben-Anzugstoffe,
Hosen- & Ueberzieherstoffe

empfehlst in neuer großer Auswahl billig

Max Lohß W.